

## Einen Tag Marlis

„Ich habe noch eine Vorlesung in Bern, am 07.12.08“ – etwa so hat alles angefangen. Spontane Antwort „ich komm mit“ und schon bald war dieser Sonntag auch schon da. Geplante Abfahrt war der 09:19 ab Landquart. Marlis ist eine planende Frau, lässt sich aber nicht stressen. Lieber an alles denken, so war sie um 09:00 Uhr noch fleissig am Überlegen was sie alles mit Nehmen soll, zwischen Duschen, Brötchen streichen und Zähneputzen würde sie am liebsten gleichzeitig schon Richtung Bahnhof wandern. Um ziemlich genau ein paar Sekunden nach 09:19 stand sie dann vor der sehr pünktlichen SBB welche ihr Drücken der Türöffnungstaste erfolgreich ignorierte und Richtung Zürich los rollte. Naja, was will man machen, Verzweiflung und Fluchen bringt auch nichts. Sie zückte flink ihr Natel und schrieb Rosi sofort eine SMS, dass sie eine Stunde später erscheinen wird.

Da eine Stunde rumstehen weder in ihrem noch in meinem Interesse ist, nahmen wir den nächst besten Zug nach Zürich, welcher um 09:26 losging. Da Marlis, wie erwähnt, eine planende Person ist, fragte sie auch sogleich wann denn der Zug auf welchem Gleis Zürich erreichen wird und ob es einen Anschluss nach Bern habe. 10:46 Ankunft Zürich, Gleis wegen Baustelle unbekannt, Weiterfahrt nach Bern etwa 11:00 und Ankunft in Bern 11:58. Geplant war 12:30. Also nur eine halbe Stunde Verspätung geht ja noch!

Im Zug war es recht voll. Wir fanden allerdings noch einen freien Viererplatz. Nach einer oder zwei Haltestellen setzte sich eine sehr nette, ältere Dame zu uns. Mit ein bisschen Geplauder und zwei-drei Scherze waren wir uns recht sympathisch, wir konnten sogar unsere Füsse weiterhin auf der gegenüberliegenden Sitzfläche lassen.

Marlis wiederum packte die Gelegenheit und wendete das Gespräch geschickt und unauffällig ins Thema „Lesen“. Marlis' Worte: „Lesen Sie gerne Bücher?“

Die Dame verneinte. Ich dachte schon naja das wars. Doch dann erwähnte die Dame sie habe eine Tochter welche viel lese, Marlis darauf „ja dann wäre doch das ein schönes Weihnachtsgeschenk“ und schon war das Buch verkauft.

In Bern angekommen entschuldigte sie sich als Erstes bei Rosi. Es war allerdings noch reichlich Zeit um vor der Vorlesung noch was zu trinken und noch unsere Brötchen zu essen.

Die zwei Vorlesungen geschahen in einem kleinen Rahmen, so in etwa je 6-7 Leute. Es war sehr gemütlich, Marlis für ihre Verhältnisse sehr ruhig und las sehr gut vor. Anschliessend gab es eine kleine Frage/Antwortrunde und jedes dort verkaufte Buch wurde persönlich signiert.

Die Heimreise verlief störungsfrei. Bericht von Jörg ...